

## LIEBES PUBLIKUM,



Foto: Birgit Hupfeld

mit viel Tatkraft und voller Enthusiasmus starten wir in unsere neue Spielzeit, zu der wir Sie ganz herzlich einladen! Wir freuen uns auf die Gelegenheit, wieder mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und schöne und verbindende Momente gemeinsam mit Ihnen zu erleben.

Gleich zu Beginn halten wir drei Premieren für Sie bereit: Als Spielzeiteröffnung zeigen wir „Alessandro“ von Georg Friedrich Händel. „Endlich wieder Oper!“, hätte da E.T.A. Hoffmann vielleicht gesagt. Die Koproduktion mit der Jungen Deutschen Philharmonie feiert am 29. September Premiere. In der selten gespielten Barockoper zeigen junge internationale Sänger\*innen ihre virtuoseren Gesangskünste. Der mutige und unverwundbare Feldherr überwindet im Alleingang die Stadtmauern Sidrachs, sein Gefolge eilt ihm nach, verehrt und bewundert ihn. Zwei Königstöchter sind unter seinem Gefolge, Lisaura und Rossane. Beide sind in den stolzen Anführer verliebt und ringen um seine Gunst. Doch er kann sich nicht entscheiden. Die Oper Händels bedient sich der historischen Gestalt Alexander des Großen und beschäftigt sich mit dem Mythos des Eroberers, der letztlich vor der Frage steht: Was kann ich noch besitzen?

Am 1. Oktober eröffnen wir das Studio mit der Uraufführung „Kick & Kollaps“ von Jan Böttcher und Clemens Bechtel. Denn nicht nur auf dem Schlachtfeld werden Eroberungszüge veranstaltet. Auch die CEOs und COOs ziehen als Kombattant\*innen in den Kampf um die höchste Rendite. Hier gilt mit Shakespeare: „Fair is foul and foul is fair“. Die Inszenierung von Clemens Bechtel gründet auf Recherchen zu Wirecard, Merckel und Schlecker und zeigt uns, wie die windigen Feldherren der Wirtschaft ticken.

Mit „Zerstörte Straßen“ von Natalia Vorozhbyt zeigen wir am 21. Oktober unsere erste Schauspielpremiere auf der Großen Bühne. Der Krieg in der Ukraine, der bereits seit 2014 im Donbas herrscht, setzt sich seit Februar 2022 mit dem russischen Überfall fort. Vorozhbyts Stück entstand bereits 2017. Für das ETA Hoffmann Theater schreibt sie nun eine neue Szene und setzt ihren Text bis in die Gegenwart fort. Wir erleben darin Figuren, die in der unsicheren Gegenwart nach einem Ausweg, Überlebenstaktiken und Hoffnung suchen. Der Krieg verändert das Leben, beschädigt die Beziehungen der Menschen und oft sind es Frauen, die darunter leiden.

Mit unseren drei Premieren steht eine intensive Zeit im ETA Hoffmann Theater an! Und gleich zu Beginn warten wir mit einer Vielzahl an neuen Gesichtern und internationalen Künstler\*innen für Sie auf.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Start in unsere neue Spielzeit 2022/23!

Sehr herzlich

Ihre Sibylle Broll-Pape

### UNSERE NÄCHSTEN PREMIEREN

Oper von Georg Friedrich Händel

## ALESSANDRO

OPERNPREMIERE | 29. SEP 2022 | GROSSE BÜHNE  
B-PREMIERE | 30. SEP 2022 | GROSSE BÜHNE

Clemens Bechtel / Jan Böttcher

## KICK & KOLLAPS

URAUFFÜHRUNG 01. OKT 2022 | STUDIO

Natalia Vorozhbyt

## ZERSTÖRTE STRASSEN

21. OKT 2022 | GROSSE BÜHNE

Björn SC Deigner

## TIEFER GRUND

URAUFFÜHRUNG 12. NOV 2022 | STUDIO

Dea Loher

## BÄR IM UNIVERSUM

WEIHNACHTSMÄRCHEN 19. NOV 2022 | GROSSE BÜHNE



Foto: Wikipedia.de

# TYRANNISCHE LEIDENSCHAFT

➤ Unter der musikalischen Leitung von Gottfried von der Goltz inszeniert Sibylle Broll-Pape Händels selten gespielte Barockoper „Alessandro“ auf der Großen Bühne

Es ist eine komisch-ernste Oper, die Händel 1726 in London zur Uraufführung bringt. Während der große Held ganze Städte nahezu im Alleingang einnehmen kann, zwingen ihn zwei Königstöchter im Liebespiel in die Knie. Wer herrscht hier über wen?

Der fiktive Ort der Handlung ist die Stadt Sidrach, die sich heute in Indien befinden würde, am östlichen Ende des Alexanderfeldzugs (334 bis 324 v. Chr.). Alessandro hat die Stadt soeben eingenommen. In seinem Gefolge befinden sich auch zwei gefangene Königstöchter, Rossane und Lisaura, eine persische und eine skythische Prinzessin. Beide sind erleichtert, als ihnen der indische König Tassile die Nachricht von Alessandros Sieg überbringt. Doch ihre Freude hat den Beigeschmack der Eifersucht, schließlich sind beide in den Feldherrn verliebt.

Die Legenden um Alexander den Großen, seine Unberechenbarkeit und seine ungestüme Leidenschaft, nehmen Händel und sein Librettist Paolo Rolli zum Anlass, um den Helden lustvoll zu demontieren. Vor Herrschsucht und Selbstüberschätzung strotzend, muss Alessandro gleichzeitig seine Schwäche auf dem Feld der Liebe

erkennen. Neben der fiktiven menage à trois finden sich in der Oper zudem Episoden, die eng an das tatsächliche Leben Alexanders angelehnt sind.

Dass der Feldherr innerhalb seiner kurzen Lebenszeit von 33 Jahren ein Reich erobert hat, das sich von Ägypten bis zum Himalaya erstreckte und tatsächlich bis ins heutige Indien reichte, faszinierte schon im 18. Jahrhundert. Schließlich hatte vor ihm kein Mensch jemals ein so großes Gebiet eingenommen. Alexander zeigt damit einen immensen Tatendrang. Zudem ist er bei seinen Kämpfern sehr beliebt. Nicht nur in der Oper, auch in den Biografien über Alexander wird das Bild des aktiven Feldherrn gezeichnet. „Einen, der dir im Ruhme gleichkommt, / hat das Universum noch nicht gesehen“, singen die treuen Anhänger Alessandros. Doch diese Bewunderung hat ihre Grenzen.

Die ungestüme Sehnsucht Alexanders nach Macht und Geltung würde man heute vielleicht Selbstverwirklichungsdrang nennen. Alexanders Bedürfnis nach Wissen, sein Interesse für Kulturen und der Wille, sein Leben auszukosten, gehen einher mit unbedingtem Machtwillen, Maßlosigkeit und Geltungssucht. Der Feldherr liebt

„den Ruhm mehr als sein Leben und mehr als sein Königtum“, schreibt der Biograf Alexander Demandt. Als Königssohn wird Alexander von dem Philosophen Aristoteles unterrichtet. Bereits mit 16 Jahren zieht er mit seinem Vater Philipp II. in die Schlacht und erweist sich als kampfbereit. Angeblich von dem Gott Zeus abstammend, inszeniert er sich immer wieder, besucht zum Beispiel Troja und das Grab Achills und lässt sich in Ägypten zum Pharao krönen. Diese Hybris des Feldherrn verknüpft Händel als zweiten Handlungsstrang mit der Liebesgeschichte. Und der Feldherr Alessandro ist gnadenlos: Opposition duldet er nicht. Selbst seinen treuen Freund und Lebensretter Clito ist er bereit zu opfern. Denn der weigert sich, Alessandro als Gott anzuerkennen: „Ich beuge mich nur vor Zeus. / Du bist durch Blut und Tapferkeit unser König. / Dies soll dir genügen; beleidige nicht die Götter!“, ruft er Alessandro zu. Der offenbart seine Tyrannei, wirft Clito zu Boden und ist bereit ihn zu töten. Beruhigen können ihn nur Rossane und Lisaura, so dass Clito überlebt.

Die Liebesirrunen und Wirren der Oper erinnern an eine shakespearesche Verwechslungskomödie. Denn der unentschiedene Feldherr ist nicht der Einzige,

» FORTSETZUNG VON SEITE 1

dessen Herz für mindestens eine der Königstochter schlägt. Der indische König Tassile hat ein Auge auf Lisaura geworfen, während der makedonische Fürst Cleone sich in Rossane verliebt hat. Doch wissen beide, dass sie sich nicht mit Alexander messen können. Ein Spiel aus Eifersucht und komischen Liebesgeständnissen entspinnt sich. Erst gesteht Alessandro Rossane seine Liebe, dann Lisaura. Schließlich misstrauen ihm beide. Er selbst wiederum sieht sich als Opfer der Frauen: „Spielball zweier spröder Frauen / ist Alessandro geworden!“ Der erfolgreiche Eroberer findet sich privat in einer ungeahnten Bredouille wieder.

„Tyrannische Leidenschaft“ treibt die Figuren der Oper an. Händel ist ein Meister im Einsatz der musikalischen Effekte. Mal kriegerisch imposant, mal zart und verwundbar übersetzt er die Gefühle seiner Figuren in Musik. So passt er die Kompositionen den jeweiligen Möglichkeiten seiner Sänger\*innen an, er schreibt ihnen seine Musik „in die Kehle“. Händels Arien und Duette lassen Rückschlüsse auf die Künste der Sänger\*innen zu. Lisaura und Rossane wurden bei der Uraufführung von den beiden bekannten Operndiven Francesca Cuzzoni und Faustina Bordoni gesungen. Und die Rolle des Alessandro war mit einem der bedeutendsten Kastraten jener Zeit besetzt, der unter dem Namen Senesino bekannt war. Die Presse berichtete regelmäßig über die beiden scheinbar zerstrittenen Primadonnen. Und so achtete Händel in seiner Komposition darauf, beiden Sängerinnen die gleiche Länge und Qualität mit jeweiligem Schwierigkeitsgrad in ihren Arien zu bieten.

Die Umkehr zwischen Beherrschten und Herrschern zeigt Händel bereits in seiner Musik, die er für die starken Frauen und zärtlichen Männer komponiert. Hier purzeln traditionelle Geschlechterbilder wild durcheinander, zeigen die Lächerlichkeit heroischer Selbstverherrlichung und weisen auf die Finesse der gewieften Damen hin. Letztlich kommt Alessandro zum Schluss: „Beweise von Größe sind es, / den Unterworfenen zu verzeihen / und die Hochmütigen zu bezwingen.“

In der Koproduktion mit der Jungen Deutschen Philharmonie stehen 14 junge internationale Sänger\*innen (jeweils sieben in

zwei alternierenden Besetzungen) auf der Bühne, während seit langer Zeit wieder einmal ein Orchester mit mehr als 30 Musiker\*innen im Orchestergraben des Bamberger Theaters Platz nimmt. Neben Alexander von Heißen am Cembalo werden unter anderem Laute und Blockflöten zu hören sein. Es ist übrigens das erste Mal, dass die Junge Deutsche Philharmonie eine Barockoper aufführt. Sie ist das Patenorchester der Bamberger Symphoniker und wird von dem Barock-Spezialisten Gottfried von der Goltz dirigiert. Er ist unter anderem Leiter des renommierten Freiburger Barockorchesters, das er 1987 mitgegründet hat, und lehrt an der Hochschule für Musik Freiburg barocke und moderne Violine. Zudem steht er selbst immer wieder als Solist auf der Bühne. Unter seiner Ägide erklingen Händels Bravourarien des griechischen Eroberers wie auch die Arien der beiden Königstochter sowie der Feldherrn in Alessandros Gefolge.



Armin Breidenbach /  
Sonja Honold

JUNGE DEUTSCHE  
PHILHARMONIE

## Georg Friedrich Händel ALESSANDRO

IN KOPRODUKTION MIT DER  
JUNGEN DEUTSCHEN PHILHARMONIE

ERÖFFNUNGSPREMIERE

FR 29. SEP 2022

19:30 UHR | GROSSE BÜHNE

B-PREMIERE

FR 30. SEP 2022

19:30 UHR | GROSSE BÜHNE

Mit: Natalie Beck, Julia Helena Bernhart, Christian Gil Borrelli, Lou Denès, Maria Eichler, Friedemann Gottschlich, Ruth Häde, Ju-Hyeok Lee, Matthias Lika, Lara Morger, Lara Rieken, Timm Schumacher, Daniel Seniuk, Lada Shornik

Musikalische Leitung:

GOTTFRIED VON DER GOLTZ

Regie: SYBILLE BROLL-PAPE

Bühne & Kostüme: TRIXY ROYECK

Choreografie: TATIANA DIARA

Dramaturgie: ARMIN BREIDENBACH /

SONJA HONOLD

# BEDENKE, DASS AUCH DU NUR EIN MENSCH BIST



Foto: ETA Hoffmann Theater

➤ Clemens Bechtel blickt mit der humorvollen Uraufführung „Kick&Kollaps“ Wirtschaftsbossen in die Karten

Kehrte ein Feldherr im antiken Rom nach einer gewonnenen Schlacht nach Hause zurück, wollte es die Tradition, dass bei dem Triumphzug ein Sklave hinter ihm her lief oder stand. Er hielt einen Gold- oder Lorbeerkranz über den Siegreichen und mahnte ununterbrochen mit den Worten: „Memento mori.“ (Bedenke, dass du sterben wirst) und „Respite post te, hominem te esse memento.“ (Sieh dich um und bedenke, dass auch du nur ein Mensch bist).

Manchmal würde man sich wünschen, dass sich dieses Ritual bis in die Gegenwart hinein fortgesetzt hätte, denn die Aufforderung, sich seiner Vergänglichkeit bewusst zu sein, könnte auch dem ein oder anderen zeitgenössischen Politiker nicht schaden (und ja, an dieser Stelle wird bewusst nicht gegendert). Das Jahr 2022 hat uns gelehrt, dass es imperialistische Träume noch immer gibt. Und es fühlt sich mitunter so an, als wären wir in eine Welt zurückversetzt, die wir eigentlich überwunden zu haben glaubten.

Doch Imperialismus und Eroberungszüge gibt es nicht nur in der Politik und beim Militär. Auch viele CEOs, COOs und Manager von regionalen oder globalen Unternehmen ziehen erbittert in den Kampf. Mit hemmungsloser Leidenschaft und einer gehörigen Portion Wahnsinn bauen diese Chief-Officer-Strategen und Business-Class-Feldherrn ihre imposanten Reiche auf. Doch was passiert, wenn statt satten Gewinnen plötzlich der Pleitegeier über der Firma kreist? Ausgehend von einer Recherche über Wirecard, die Drogeriemarktkette Schlegler und das Pharmaunternehmen Merckle untersucht die Uraufführung „Kick&Kollaps“ messerscharf, wie Männer in der Wirtschaft Macht ausüben, wie sie Konzerne aufbauen und diese krachend gegen die Wand fahren.

Stellen Sie sich also bitte folgendes Szenario vor: Wir schreiben das Jahr 2001 und Sie möchten einen Pornofilm im Internet schauen, beispielsweise – da Sie durchaus

auch kulturell bewandert sind – eine erotische Variante von Shakespeares Klassiker „Macbeth“. Doch bevor die mysteriösen Hexen mit dem königlichen Heerführer zur Sache kommen, ploppt plötzlich die Bezahlschranke auf. Das bedeutet: Sie müssen all Ihre Daten in ein Formular eingeben (Name, Adresse, Kreditkarte). Und diese Daten müssen dann erst noch zur Bank und von dieser geprüft werden, bevor Sie den Film weiterschauen können. Und das kann mehrere Tage oder sogar Wochen in Anspruch nehmen. Und Sie? Haben dann wahrscheinlich schon längst keine Lust mehr, das Ende des Pornos zu sehen. Viel zu aufwendig. Mit PayPal ist 2001 in den USA längst ein Gigant im Bereich internationaler und virtueller Zahlungsverkehr entstanden. In Deutschland steckt die Entwicklung einer Software, mit der sich Zahlungen im Internet unkompliziert abwickeln lassen, dagegen noch in den Kinderschuhen. Ideen und Visionen dazu gibt es aber. So auch bei Alexander, dem charismatischen Spielermacher in „Kick&Kollaps“ (jede Ähnlichkeit mit lebenden Personen oder bereits toten Befehlshabern ist überhaupt nicht zufällig, sondern durchaus beabsichtigt). Der Visionär möchte die Brücke schlagen zwischen den Geldinstituten und sagen wir mal: der Filmindustrie. Digital payment. Und die Bezahlschranke ist innerhalb von 30 Sekunden überwunden.

Und so bringt Alexander auch die nimmersatte Spielernatur von Investor Reinhard zum Glücken: „Deine Investition, unsere Innovation“ – sehr zum Leidwesen von dessen gebeutelter Ehefrau Helga, die befürchtet, Reinhard könne bei diesem schmutzigen Deal nicht nur Millionen, sondern auch seinen Verstand verlieren. Doch: Das Unternehmen wird erfolgreich, es expandiert, der Börsengang wird rauschend mit Muffins gefeiert. Lederhosen, Champagner und Breitling Navitimer B01 für alle! Transition to Tomorrow! Dass der unstillbare Hunger von Alexander und seinem janusköpfigen COO Sascha zu der ein

oder anderen Bilanzfälschung führt, stört nicht weiter. Eine Welt der Superlative und Extreme ist geschaffen und das Großreich wartet nur darauf, noch weiter ausgebaut zu werden („eine Firma, in der die Träume bereits Wirklichkeit geworden sind“ oder „eine Firma, die höher hinauswill als bis zur verschissenen Badstraße“).

Alles scheint in bester Ordnung. Ganz Gallien ist von den Römern besetzt. Ganz Gallien? Nein! Eine unbeugsame Bloggerin hört nicht auf, Widerstand zu leisten und die Geschäftsberichte zu durchforsten. Immer tiefer dringt sie in den Dschungel aus undurchsichtigen Transaktionen und Übernahmen ein und Alexanders Imperium gerät gehörig ins Wanken ...

„Kick&Kollaps“ zeigt die Menschen und Schicksale hinter den aalglatten Strategen und macht die Strukturen, die Erfolg als oberste Maxime verankern, sichtbar. Wodurch wird ein Kick ausgelöst? Was passiert, wenn die Gier nach Mehr nicht nur zur inneren Leere, sondern auch zum Kollaps führt? Wieso übersieht man all die Gefahren, die schon längst am Horizont lauern, während man seine Siege feiert? Zu gewinnen, so scheint es, ist gefährlicher als man denkt. Und vielleicht gilt das nirgendwo so sehr wie in der Welt der Manager und Wirtschaftsbosses.

Petra Schiller

## STEPHAN ULLRICH LIEST HEINRICH VON KLEIST SÄMTLICHE ERZÄHLUNGEN

MICHAEL KOHLHAAS

TEIL I: 25. OKTOBER 2022

TEIL II: 15. NOVEMBER 2022

20:00 UHR | TREFFBAR

In unserer Lesereihe widmet sich Stephan Ullrich in der Spielzeit 2022/23 Heinrich von Kleist und dessen Erzählungen.

Die Reihe eröffnen wir mit „Michael Kohlhaas“ – dem Pferdehändler, dem Unrecht angetan und Recht verweigert wurde. „Verstoßen, nenne ich den, dem der Schutz des Gesetzes versagt ist!“, sagt der Rosshändler und greift zur Selbstjustiz.

Ein Einstieg in die Lesereihe ist jederzeit möglich.



Foto: Birgit Huppfeld

## Clemens Bechtel / Jan Böttcher KICK & KOLLAPS

PREMIERE | SA 01. OKT 2022  
20:00 UHR | STUDIO

Mit: Antonia Bockelmann, Philine Bühner, Stefan Herrmann, Wiebke Jakubicka-Yervis, Leon Tölle

Regie: CLEMENS BECHTEL  
Bühne & Kostüme: TILL KUHNERT  
Dramaturgie: PETRA SCHILLER

VIER FRAGEN AN ...

## GOTTFRIED VON DER GOLTZ

### Was bedeutet Oper für dich?

Das Faszinierende ist die emotionale Parallelwelt der Oper, wo man die Dinge emotional auf den Punkt bringt, die in der Wirklichkeit viel verwaschener sind. In der Fantasie sind die Emotionsverflechtungen viel intensiver. Intrigen und Verzweigungen werden auf die Spitze getrieben, das macht mir großen Spaß an Opern.

### Was fasziniert dich an „Alessandro“?

Ich finde „Alessandro“ historisch faszinierend. Es war ein Weltklasse-Cast zu Händels Zeiten. Er war sehr bedacht darauf, Parität zu schaffen, zwischen den drei Mega-Stars Senesino, Bordoni und Cuzzoni. Und er hat, um das Ganze zu würdigen, eine prächtige Instrumentierung vorgenommen. Musikalisch ist die Oper beeindruckend.

### Wie sieht ein Arbeitsalltag als Musikalischer Leiter aus?

Als Musikalischer Leiter arbeite ich zunächst mit den Sänger\*innen und einem Cembalisten. Es geht bei den musikalischen Proben darum, durch viele Wiederholungen den emotionalen Beziehungen der Figuren in den Arien auf den Grund zu gehen. Gerade die Arien sind die Momente, in denen die Zuschauer\*innen Anteil nehmen können an den Gefühlen der Sänger\*innen. Dann probe ich mit dem Orchester und weise die Musiker\*innen an, wie sie die Dramatik der Handlung mit in ihr Musizieren übernehmen können.



Foto: Foppe Schut

### Wie war dein erster Eindruck von Bamberg?

Für mich ist Bamberg wie nach Hause kommen. Ich komme aus Würzburg und das Fränkische ist für mich mit großer Nostalgie besetzt und mit Erinnerungen aus meiner Kindheit. Ich bin sehr glücklich, hier in Bamberg zu sein.

Die Fragen stellte Sonja Honold.



Foto: ETA Hoffmann Theater

Stephan Ullrich, Robert Knorr, Jeanne Le Moign, Eric Wehlan, Alina Rank, Marek Egert

# DER KRIEG IST NAH, GANZ NAH

## Wojtek Klemm inszeniert „Zerstörte Straßen“ der ukrainischen Autorin Natalia Vorozhbyt

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine ist in der letzten Zeit ein wenig aus den Nachrichten verschwunden, weil die von ihm ausgelöste Energiekrise europaweit alles überstrahlt. Die Fragen nach dem Füllstand der Gastanks und der Stromversorgung sowie die finanziellen Folgen der Inflation wirken momentan näher als Charkiw, Odessa und Mariupol. Doch der Krieg bleibt nah – und die Frage nach seinem Ende wird uns noch einige Zeit begleiten, genauso wie die Bilder von Butscha und Irpin. Tatsächlich wird seit dem 24. Februar 2022 ein Land mit Angriffen überzogen, in dessen Südosten seit acht Jahren der Kriegszustand herrscht. Denn schon mit der Besetzung der Krim im Frühjahr 2014 hat die Okkupation durch Russland begonnen, die heute Europas Werte auf den Prüfstand stellt.

Ausgehend von eigenen Recherchen und Geschichten von Geflüchteten aus dem Donbas hat die ukrainische Autorin Natalia Vorozhbyt im Auftrag des Londoner Royal Court Theaters das Stück „Zerstörte Straßen“ („Bad Roads“) geschrieben, das dort 2017 zur Uraufführung kam. Sie hat ihre Recherchen verdichtet und so zusammengesetzt, dass jede Geschichte in anderen aufscheint. So ist eine Art Kaleidoskop aus dem Krieg entstanden, das vor allem von Frauen und ihren Erlebnissen erzählt. Dieses Kaleidoskop umfasst unter anderem einen persönlichen, ja fast intimen Bericht von einer Reise in den Krieg, in deren Verlauf sich eine Journalistin in einen Soldaten verliebt. Ein Schuldirektor gerät in eine der zahlreichen Straßensperren und hat dummerweise nur den Pass seiner Ehefrau dabei. Als wäre das nicht schon Problem genug, finden die Soldaten in seinem Kofferraum eine Kalaschnikow. Drei Teenagermädchen schlagen an einer Bushaltestelle die Zeit tot. Eine nach der anderen wird mit einem Pfiff

weggerufen. Sichern sie ihren Lebensunterhalt, indem sie sich verkaufen? Und wer geht mit den Separatisten, wer mit Ukrainern? Eine Sanitäterin überführt in einer bitterkalten Nacht per Auto den kopflosen Leichnam ihres Geliebten, der im Kampf getötet wurde, und betrauert ihn, wohlwissend, dass es noch eine andere Frau in seinem Leben gab. Und ein Soldat führt eine junge Frau in den Keller eines Sanatoriums, um sie dort zu missbrauchen, woraus sich ein überraschendes Psychodrama entwickelt. Schließlich beichtet eine junge Frau einem Bauernpaar, dass sie eins ihrer Hühner überfahren hat. Die beiden nutzen die Situation aus, um sie zu erpressen. Zudem schreibt Natalia Vorozhbyt für das ETA Hoffmann Theater eine neue Szene, in der sie aus heutiger Perspektive auf die Ereignisse zu Beginn des Krieges blickt.

Es sind außerordentlich beklemmende Situationen, in denen sich die Figuren von Natalia Vorozhbyt befinden, bedrückende, die schwer auszuhalten sind. Auf der anderen Seite gibt es auch groteske, bitterkomische Momente, weil die Begegnungen absurden Charakter haben. Klar ist: Beschädigungen durch den Krieg haben die Menschen im Donbas schon vor dem Jahr 2022 erlitten. Und er strahlt schon lange in die Ukraine aus und über sie hinaus. Was die Ukrainer\*innen seit Kriegsbeginn erleben, wirft die Frage auf, wie adäquat Westeuropa auf die jahrelangen Provokationen aus Moskau reagiert hat. Natalia Vorozhbyt selbst ist kurz nach Kriegsbeginn geflohen. Sie plante gerade, das „Theater der Dramatiker“ in Kiew zu eröffnen, das hätte wenige Wochen nach Kriegsbeginn stattfinden sollen. Zudem steckte sie in Dreharbeiten für einen neuen Film. Vorozhbyt fand Zuflucht in Wien und ist mittlerweile wieder in Kiew, hat jedoch vor, das Land zu verlassen. Zum russischen Überfall sagt

sie: „Den Krieg in der Ukraine gibt es schon seit 2014. Wir haben das allen förmlich ins Gesicht geschrien, aber niemand hat uns zugehört.“

Ihr Stück „Zerstörte Straßen“ hat sie selbst unter dem Titel „Bad Roads“ 2020 verfilmt. Für diese Verfilmung hat sie mehrere Preise erhalten. Unter anderem war sie für den Preis der Kritik bei den Filmfestspielen Venedig nominiert, wo der Film den Preis des Verona Film Clubs bekam. Außerdem ging der Film ins Rennen für den Auslands-Oscar.

Regisseur Wojtek Klemm, der sich mit der Inszenierung von „Zerstörte Straßen“ zum ersten Mal in Bamberg vorstellt, interessiert sich für die Mythen und Geschichten, die in die „Bloodlands“ (Timothy Snyder) Osteuropas eingeschrieben sind. Denn dort, wo heute die Ukraine ihre Freiheit gegen die russischen Invasoren verteidigt, fanden im Zweiten Weltkrieg zahllose Massaker statt, unter anderem an Jüd\*innen und Pol\*innen. Darum nennt Snyder die Landschaft zwischen Lettland und dem Schwarzen Meer eben „Bloodlands“: wegen ihrer von Gewalt, Vertreibung, Hunger und Krieg geprägten Geschichte. Diese über Generationen weitergegebenen Traumata aus dem 20. Jahrhundert spielen für Klemm genauso eine Rolle wie die persönlichen Geschichten der Figuren.

Armin Breidenbach

## Natalia Vorozhbyt ZERSTÖRTE STRASSEN

PREMIERE | FR 21. OKT 2022  
19:30 UHR | GROSSE BÜHNE

Mit: Marek Egert, Robert Knorr, Jeanne Le Moign, Alina Rank, Stephan Ullrich, Eric Wehlan

Regie: WOJTEK KLEMM  
Bühne & Kostüme: ROMY REXHEUSER  
Musik: OLA RZEPKA  
Dramaturgie: ARMIN BREIDENBACH

## IMPRO-THEATER

### ENSEMBLE ERNST VON LEBEN

11. OKT 2022 | 09. NOV 2022  
20:00 UHR | GEWÖLBE

„Ich musste in drei Minuten auf die Bühne und wusste nicht, welches Stück wir spielen!“ Das ist das tägliche Abendbrot des Improvisationstheaterensembles Ernst von Leben. Die freiberuflichen Performer\*innen und Musiker\*innen aus Bamberg treten „unvorbereitet“ vor Publikum. Sie verbinden Schauspiel, Musik und Text: niemand weiß, was passiert – manches ist tragisch, manches heiter, kurzweilig, blöd- oder tiefsinnig, absurd oder ernst. Was auch kommt, der Ernst nimmt es mit Humor!

## KINOTHEATERTAG

### THE BIG SHORT 16. OKT 22 STOP-ZEMLIA 06. NOV 22

12:00 UHR | ODEON KINO



Ergänzend zu „Kick & Kollaps“ und „Zerstörte Straßen“ präsentieren Ihnen das Odeon Kino und das ETA Hoffmann Theater die Filme „The Big Short“ von Adam McKay und „Stop-Zemlia“ von Kateryna Hornostaj.

Zeigen Sie einfach im Kino bei „The Big Short“ Ihre Eintrittskarte von „Kick & Kollaps“ und bei „Stop-Zemlia“ ihre Eintrittskarte von „Zerstörte Straßen“ oder im Theater Ihre Kinokarte und freuen Sie sich auf eine kleine Überraschung.

## ETASPIELCLUB

### SPIELCLUB JUGEND

21. OKT 2022 | 15:00-17:00 UHR  
TREFFPUNKT AN DER PFORTE

Im „Spielclub“ für Jugendliche im Alter zwischen 13 und 17 Jahren könnt ihr gemeinsam mit anderen Theaterbegeisterten eurer Spielwut freien Lauf lassen und werdet dabei von zahlreichen Abteilungen zur Premiere begleitet. Es wird ausprobiert, recherchiert, getextet, improvisiert, geträumt und erfunden. Die Proben finden immer freitags unter Leitung von Theaterpädagogin Saskia Zink statt. Um Anmeldung zum Schnuppern wird gebeten: [theaterpaedagogik@theater.bamberg.de](mailto:theaterpaedagogik@theater.bamberg.de)

## ETATRIFFT...

### LATE-NIGHT SHOW

04. NOV 2022  
21:45 UHR | TREFFBAR

Er ist wieder da! Der weltberühmte Showmaster ETA schmeißt endlich eine neue Runde seiner Late-Night-Show! Natürlich ist sein Assistent Dirk auch mit dabei! Aber hoppla, da sind ja Alina Rank und Leon Tölle, die beiden neuen Schauspieler\*innen am ETA Hoffmann Theater. Was haben sie seit Beginn ihres Engagements erlebt? In dieser Ausgabe von „ETA trifft...“ bleibt nichts unentdeckt!

Der Eintritt ist frei!



## SEPTEMBER

GROSSE BÜHNE <b>DO. 29.</b> 19:30 UHR	Georg Friedrich Händel <b>ALESSANDRO*</b> Einführung: 19:00 Uhr	<b>SPIELZEITERÖFFNUNG</b> OPERNPREMIERE freier Verkauf
GROSSE BÜHNE <b>FR. 30.</b> 19:30 UHR	Georg Friedrich Händel <b>ALESSANDRO*</b> Einführung: 19:00 Uhr	<b>B-PREMIERE</b> freier Verkauf

## OKTOBER

STUDIO <b>SA. 01.</b> 20:00 UHR	Clemens Bechtel/Jan Böttcher <b>KICK &amp; KOLLAPS*</b> URAUFFÜHRUNG   Einführung: 19:30 Uhr	<b>PREMIERE</b> Abo SP und freier Verkauf
GROSSE BÜHNE <b>SO. 02.</b> 19:00 UHR	Georg Friedrich Händel <b>ALESSANDRO</b> Einführung: 18:30 Uhr	<b>OPER</b> freier Verkauf
GROSSE BÜHNE <b>DI. 04.</b> 19:30 UHR	Georg Friedrich Händel <b>ALESSANDRO</b> Einführung: 19:00 Uhr	<b>OPER</b> freier Verkauf
GROSSE BÜHNE <b>MI. 05.</b> 19:30 UHR	Georg Friedrich Händel <b>ALESSANDRO</b> Einführung: 19:00 Uhr	<b>OPER</b> freier Verkauf
STUDIO <b>DO. 06.</b> 20:00 UHR	Clemens Bechtel/Jan Böttcher <b>KICK &amp; KOLLAPS</b> URAUFFÜHRUNG   Einführung: 19:30 Uhr	Abo S 1 und freier Verkauf
GROSSE BÜHNE <b>FR. 07.</b> 19:30 UHR	Georg Friedrich Händel <b>ALESSANDRO</b> Einführung: 19:00 Uhr	<b>OPER</b> freier Verkauf
GROSSE BÜHNE <b>SA. 08.</b> 19:30 UHR	Georg Friedrich Händel <b>ALESSANDRO</b> Einführung: 19:00 Uhr	<b>OPER</b> freier Verkauf <b>[ZUM LETZTEN MAL!]</b>
STUDIO <b>SO. 09.</b> 20:00 UHR	Clemens Bechtel/Jan Böttcher <b>KICK &amp; KOLLAPS</b> URAUFFÜHRUNG   Einführung: 19:30 Uhr	Abo S 2 und freier Verkauf
GEWÖLBE <b>DI. 11.</b> 20:00 UHR	Ensemble Ernst von Leben <b>IMPRO-THEATER</b>	<b>ZU GAST</b> freier Verkauf
STUDIO <b>DO. 13.</b> 20:00 UHR	Clemens Bechtel/Jan Böttcher <b>KICK &amp; KOLLAPS</b> URAUFFÜHRUNG   Einführung: 19:30 Uhr	freier Verkauf
STUDIO <b>FR. 14.</b> 20:00 UHR	Clemens Bechtel/Jan Böttcher <b>KICK &amp; KOLLAPS</b> URAUFFÜHRUNG   Einführung: 19:30 Uhr	freier Verkauf
STUDIO <b>SA. 15.</b> 20:00 UHR	Clemens Bechtel/Jan Böttcher <b>KICK &amp; KOLLAPS</b> URAUFFÜHRUNG   Einführung: 19:30 Uhr	Abo VHS 1 und freier Verkauf
ODEON KINO <b>SO. 16.</b> 12:00 UHR	<b>KINOTHEATERTAG</b> <b>THE BIG SHORT (FILM)</b>	<b>MATINEE</b> freier Verkauf
STUDIO <b>DI. 18.</b> 20:00 UHR	Clemens Bechtel/Jan Böttcher <b>KICK &amp; KOLLAPS</b> URAUFFÜHRUNG   Einführung: 19:30 Uhr	freier Verkauf
STUDIO <b>MI. 19.</b> 20:00 UHR	Clemens Bechtel/Jan Böttcher <b>KICK &amp; KOLLAPS</b> URAUFFÜHRUNG   Einführung: 19:30 Uhr	freier Verkauf
GROSSE BÜHNE <b>FR. 21.</b> 19:30 UHR	Natalia Vorozhbyt <b>ZERSTÖRTE STRASSEN*</b> Einführung: 19:00 Uhr	<b>PREMIERE</b> Abo P und freier Verkauf
GROSSE BÜHNE <b>SA. 22.</b> 19:30 UHR	Natalia Vorozhbyt <b>ZERSTÖRTE STRASSEN</b> Einführung: 19:00 Uhr	Abo Sa und freier Verkauf
TREFFBAR <b>DI. 25.</b> 20:00 UHR	Stephan Ullrich liest H. von Kleist <b>SÄMTLICHE ERZÄHLUNGEN</b> MICHAEL KOHLHAAS, TEIL 1	<b>ETA SALON</b> freier Verkauf

\* = ANSCHLIESSEND ÖFFENTLICHE PREMIERENFEIER

## OKTOBER

GROSSE BÜHNE <b>MI. 26.</b> 19:30 UHR	Natalia Vorozhbyt <b>ZERSTÖRTE STRASSEN</b> Einführung: 19:00 Uhr	Abo Mi und freier Verkauf
GROSSE BÜHNE <b>DO. 27.</b> 19:30 UHR	Natalia Vorozhbyt <b>ZERSTÖRTE STRASSEN</b> Einführung: 19:00 Uhr	Abo Do und freier Verkauf
GROSSE BÜHNE <b>FR. 28.</b> 19:30 UHR	Natalia Vorozhbyt <b>ZERSTÖRTE STRASSEN</b> Einführung: 19:00 Uhr	Abo Fr und freier Verkauf
GROSSE BÜHNE <b>SA. 29.</b> 19:30 UHR	Natalia Vorozhbyt <b>ZERSTÖRTE STRASSEN</b> Einführung: 19:00 Uhr	Abo VHS 1 und freier Verkauf

## NOVEMBER

GROSSE BÜHNE <b>FR. 04.</b> 19:30 UHR	Natalia Vorozhbyt <b>ZERSTÖRTE STRASSEN</b> Einführung: 19:00 Uhr	Abo VHS 2 und freier Verkauf
TREFFBAR <b>FR. 04.</b> 21:45 UHR	<b>ETA TRIFFT ...</b> LATE-NIGHT-SHOW	freier Eintritt!
GROSSE BÜHNE <b>SA. 05.</b> 19:30 UHR	Natalia Vorozhbyt <b>ZERSTÖRTE STRASSEN</b> Einführung: 19:00 Uhr	freier Verkauf
ODEON KINO <b>SO. 06.</b> 12:00 UHR	<b>KINOTHEATERTAG</b> <b>STOP-ZEMLIA (FILM)</b>	<b>MATINEE</b> freier Verkauf
GEWÖLBE <b>MI. 09.</b> 20:00 UHR	Ensemble Ernst von Leben <b>IMPRO-THEATER</b>	<b>ZU GAST</b> freier Verkauf
STUDIO <b>SA. 12.</b> 20:00 UHR	Björn SC Deigner <b>TIEFER GRUND*</b> URAUFFÜHRUNG   Einf.: 19:30 Uhr	Abo SP und freier Verkauf
STUDIO <b>SO. 13.</b> 20:00 UHR	Björn SC Deigner <b>TIEFER GRUND</b> URAUFFÜHRUNG   Einführung: 19:30 Uhr	Abo S 2 und freier Verkauf
TREFFBAR <b>DI. 15.</b> 20:00 UHR	Stephan Ullrich liest H. von Kleist <b>SÄMTLICHE ERZÄHLUNGEN</b> MICHAEL KOHLHAAS, TEIL 2	<b>ETA SALON</b> freier Verkauf
STUDIO <b>MI. 16.</b> 20:00 UHR	Björn SC Deigner <b>TIEFER GRUND</b> URAUFFÜHRUNG   Einführung: 19:30 Uhr	freier Verkauf
<b>DO. 17.</b> 20:00 UHR	Björn SC Deigner <b>TIEFER GRUND</b> URAUFFÜHRUNG   Einführung: 19:30 Uhr	Abo S 1 und freier Verkauf
STUDIO <b>FR. 18.</b> 20:00 UHR	Björn SC Deigner <b>TIEFER GRUND</b> URAUFFÜHRUNG   Einführung: 19:30 Uhr	freier Verkauf
GROSSE BÜHNE <b>SA. 19.</b> 16:00 UHR	Dea Loher <b>BÄR IM UNIVERSUM*</b> WEIHNACHTSMÄRCHEN AB 5 JAHREN	<b>PREMIERE</b> freier Verkauf
GROSSE BÜHNE <b>SO. 20.</b> 16:00 UHR	Dea Loher <b>BÄR IM UNIVERSUM</b> WEIHNACHTSMÄRCHEN AB 5 JAHREN	freier Verkauf
STUDIO <b>FR. 25.</b> 20:00 UHR	Clemens Bechtel/Jan Böttcher <b>KICK &amp; KOLLAPS</b> URAUFFÜHRUNG   Einführung: 19:30 Uhr	freier Verkauf
STUDIO <b>SA. 26.</b> 20:00 UHR	Clemens Bechtel/Jan Böttcher <b>KICK &amp; KOLLAPS</b> URAUFFÜHRUNG   Einführung: 19:30 Uhr	freier Verkauf
GEWÖLBE <b>SA. 26.</b> 22:00 UHR	<b>NACHSPIEL: THE 6TH NIGHT</b> DIE ENSEMBLE-REIHE	freier Verkauf

FOTOS: © MARTIN KAUFHOLD | GESTALTUNG: DESIGNBÜRO SCHÖNFELDER


## NOVEMBER

TREFFBAR <b>SO. 27.</b> 15:00 UHR	<b>ADVENTSCAFÉ</b> Schauspieler*innen lesen für Familien	freier Eintritt mit Platzkarten
STUDIO <b>MI. 30.</b> 20:00 UHR	Clemens Bechtel/Jan Böttcher <b>KICK &amp; KOLLAPS</b> URAUFFÜHRUNG   Einführung: 19:30 Uhr	freier Verkauf

Abo P = Premiere  
Abo Mi = Mittwoch | Abo Do = Donnerstag | Abo Fr = Freitag | Abo Sa = Samstag  
Abo SP = Studio Premiere  
Abo S 1 = Studio 1 | Abo S 2 = Studio 2

Dea Loher

**BÄR IM UNIVERSUM**



WEIHNACHTSMÄRCHEN  
AB 5 JAHREN

AB 19. NOVEMBER 2022

**LAST MINUTE  
INS THEATER?**  
FÜR STUDIERENDE, AZUBIS UND  
SCHÜLER\*INNEN NUR 7,- EURO!  
AB 20 MINUTEN VOR VORSTELLUNGSBEGINN  
WEITERE INFOS: WWW.THEATER.BAMBERG.DE

DIE NÄCHSTE ZUGABE ERSCHEINT AM 5. NOVEMBER 2022.

## WIR VERLOSEN EINEN GUTSCHEIN!

Wie heißen die beiden Königstöchter in „Alessandro“?

Gewinnen Sie einen Theater-Gutschein für zwei Personen.

Einsendeschluss ist der 09.10.2022.

Ihre Antworten richten Sie an: dramaturgie@theater.bamberg.de

## THEATERKASSE

ETA Hoffmann Theater  
E.T.A.-Hoffmann-Platz 1  
96047 Bamberg

Das ETA Hoffmann Theater ist ein gemeinnütziger Regiebetrieb der Stadt Bamberg und wird kontinuierlich gefördert vom Freistaat Bayern und dem Bezirk Oberfranken.

## ABONNEMENTS, RESERVIERUNG UND VORVERKAUF

Öffnungszeiten Theaterkasse:  
Di - Fr 11.00 - 14.00 Uhr  
Mi zusätzl. 16.00 - 18.00 Uhr  
Sa 10.00 - 13.00 UhrTelefon: 0951 87 30 30  
E-Mail: kasse@theater.bamberg.deWeitere Vorverkaufsstellen:  
bvd Kartenservice,  
Tel: 0951 980 82 20

## IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:  
Petra Schiller, Armin Breidenbach,  
Sonja Honold, Dominik Huß,  
Sophie RintelmannGestaltung: Designbüro Schönfelder  
Druck: Druckzentrum Oberfranken

www.theater.bamberg.de